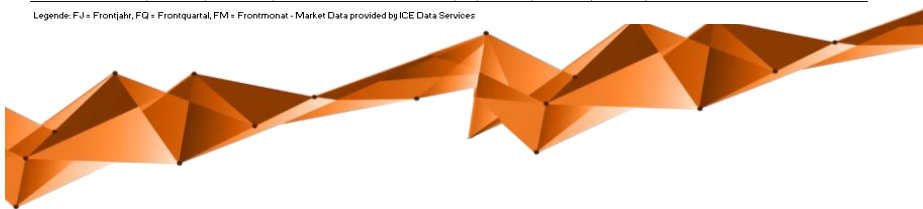


DailyReport *Outlook*

Preisentwicklung

	Last 9:34	Previous 10.08.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	106,50	106,71	€/MWh	-0,20%	-0,21	↔	106,01	106,50	105,70	0,80	-0,70	11.08.26	EEEX
Strom FQ Base	143,25	143,56	€/MWh	-0,22%	-0,31	↔	143,25	143,25	142,37	0,88	-0,31	11.08.26	EEEX
Strom FM Base	135,50	136,44	€/MWh	-0,69%	-0,94	↓	136,25	137,51	134,95	2,56	-0,19	11.08.26	EEEX
Gas TTF FJ	43,60	44,41	€/MWh	-1,81%	-0,81	↓	44,00	44,00	43,40	0,60	-0,41	11.08.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	61,02	61,84	€/MWh	-1,32%	-0,81	↓	61,42	62,10	60,63	1,47	-0,42	11.08.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	61,25	61,83	€/MWh	-0,95%	-0,59	↓	62,03	62,50	60,79	1,71	0,20	11.08.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		44,45	€/MWh			↔						10.08.26	EEEX
Gas THE FQ	62,28	61,65	€/MWh	1,02%	0,63	↑	62,28	62,28	62,28	0,00	0,63	11.08.26	EEEX
Gas THE FM		62,00	€/MWh			↔						10.08.26	EEEX
EUA Dez 26	81,80	82,12	€/t	-0,39%	-0,32	↔	82,20	82,20	81,75	0,45	0,08	11.08.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Hitze und Hormus treiben die Preise

Am Montag kam es an den Energiemärkten zu einem deutlichen Preisanstieg, am Dienstag eröffnet der TTF-Gasmarkt leicht im Minus. Anders als in den Wochen zuvor war es diesmal kein einzelnes Ereignis oder eine einzelne Trump-Außerung, die den Kaufdruck derart erhöhte. Vielmehr platzten die jüngsten Hoffnungen auf eine baldige Hormus-Öffnung erneut, denn die Positionen der USA und des Irans liegen weiterhin deutlich auseinander. Zudem droht stets eine weitere Eskalation. Am Montag griffen ukrainische und Huthi-Kräfte erneut Raffinerien in Russland, Saudi-Arabien und Libyen an, während Trump seine Reparationsforderung an den Iran nun auch auf Schäden aus den Konflikten im Libanon, in Syrien, im Jemen und in Gaza ausweitete. Zwar erklärte Trump, die Straße von Hormus sei inzwischen von Minen geräumt und „offen“, der Schiffsverkehr verharrt jedoch praktisch im Stillstand. Der Iran kündigte zudem an, künftig Durchfahrtsgebühren für die Meerenge zu erheben.

Bullische FaktorenNeue Angriffe auf Raffinerien

Die geopolitische Lage liefert weiterhin keine Entspannungssignale. Am Montag kam es zu neuen Angriffen auf Raffinerien in Russland, Saudi-Arabien und Libyen. Eine ukrainische Attacke traf eine Anlage in der russischen Region Tatarstan. Ein Huthi-Angriff die saudische Dschasan-Raffinerie, die bereits seit dem 27. Juli wegen eines früheren Beschusses stillsteht. Der Iran wiederum kündigte an, künftig gemeinsam mit Oman Durchfahrtsgebühren für Handelsschiffe in der Meerenge zu erheben. Trump erklärte aber, die US-Marine habe die Straße von Hormus vollständig von iranischen Minen geräumt.

USA und Iran fordern beiderseits Reparationszahlungen

US-Präsident Donald Trump fordert inzwischen vom Iran nicht nur für die Opfer des Konflikts Entschädigungszahlungen, sondern auch für Schäden aus den Konflikten im Libanon, in Syrien, im Jemen und in Gaza, was einen baldigen Hormus-Deal unwahrscheinlicher macht, da Teheran seinerseits auf Reparationen für Kriegsschäden besteht. Der Iran fordert außerdem Abzug der USA aus dem Golf, ein Ende der Aggression gegen Verbündete wie die Hisbollah im Libanon, Aufhebung der Blockade iranischer Schiffe, Streichung der Sanktionen sowie Freigabe eingefrorener Vermögenswerte. Diskutiert wird zudem ein Durchfahrtsverbot für US- und israelische Schiffe.

Nächste Hitzewelle trifft auf schwachen Wind

Die Durchschnittstemperaturen in Deutschland liegen heute und morgen mit 20 Grad Celsius nur leicht über dem langfristigen Mittel. Die nächste Hitzewelle beginnt am Donnerstag und lässt die Temperaturen am Freitag und Samstag auf bis zu 26 Grad Celsius steigen. In manchen Regionen entspricht dies Tagesmaximalwerten von über 35 Grad Celsius. Ab Sonntag zeigen die Wettermodelle jedoch bereits wieder eine deutliche Abkühlung hin zum langfristigen Mittelwert im Verlauf der KW 34. Die Windeinspeisung sinkt ab morgen auf schwache 3,7 GW. Im Verlauf der restlichen KW 33 bewegt sich der Ertrag leicht unter dem langfristigen Durchschnitt von 8 GW.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	↗

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Rheinpegel Kaub rutscht Richtung einstelligen Bereich

Hitze und ausbleibender Niederschlag lassen den Rheinpegel weiter sinken. Der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) erwartet ab Donnerstag erstmals einen einstelligen Wasserstand am Pegel Kaub. Dies bestätigt auch die aktuelle Prognose der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), veröffentlicht auf der ELWIS-Plattform der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV): Nach aktuell rund 15 bis 17 Zentimetern soll der Pegel bis Donnerstag auf 8 bis 10 und bis Freitag sogar auf 4 bis 5 Zentimeter fallen.

Franszösische Kernkraft: Chooz verlängert, Gravelines ungeplant ausgefallen

EDF verlängert die hitzebedingte Abschaltung der beiden Chooz-Reaktoren mit jeweils 1,5 GW bis zum 25. August, womit in den kommenden zwei Wochen mindestens 4,3 GW beziehungsweise 6,8 Prozent der französischen Kernkraftkapazität betroffen sind. Hinzu kommt ein ungeplanter Ausfall am Kernkraftwerk Gravelines, wo EDF wegen eines technischen Defekts 3,2 GW vom Netz nahm: Gravelines 4 wurde am Montag um 19:43 Uhr, Gravelines 3 um 19:57 Uhr gestoppt, beide sollen erst Donnerstag um 08:00 Uhr wieder anlaufen. Zusätzlich wurde Gravelines 2 um 22:30 Uhr abgeschaltet und die Leistung von Gravelines 1 um 480 MW gedrosselt, diese Einschränkungen laufen bis Mittwoch, 00:00 Uhr.

Goldman Sachs sieht Aufwärtsrisiken für TTF im Winter

Goldman Sachs sieht laut Rohstoffanalystin Samantha Dart weiterhin Aufwärtsrisiken für die TTF-Gaspreise im Winter. Die Bank hält an ihrer Q3-Prognose von 60 Euro/MWh fest und verweist auf die im Juli deutlich hinter den Erwartungen zurückgebliebenen LNG-Importe Nordwesteuropas sowie unterdurchschnittliche Speicherstände vor Beginn der Heizperiode. Bei nur schleppender Erholung der Golf-Exporte müssten die Dezember-Preise laut GS auf über 100 Euro/MWh steigen, um im Preiswettbewerb mit Asien ausreichend Importe anzuziehen.

Bearische Faktoren**PV-Einspeisung bleibt mit rund 20 GW sehr stark**

Die PV-Einspeisung bleibt mit rund 20 GW sehr stark. Schwächere Solarerträge werden erst ab Sonntag erwartet.

Fazit

Eine nachhaltige Entspannung an den Energiemärkten ist weiterhin nicht in Sicht und diese Erkenntnis hat sich offenbar auch am Montag an den Märkten breit gemacht. Nach den wieder aufkeimenden Hoffnungen zu Beginn der vergangenen KW 32 hatte sich bereits letzte Woche im Wochenverlauf das bekannte Muster aus Hoffnungen und Eskalationen gezeigt. Nun geht es weiter. Bemerkenswert ist dabei, dass es nicht einen einzelnen Auslöser für den Kaufdruck gab, vielmehr ist es diesmal die Summe der Entwicklungen. Zwar erklärt Trump die Meerenge weiterhin für „offen“, der Schiffsverkehr dort ist jedoch praktisch zum Erliegen gekommen. Wie bereits letzte Woche beschrieben, würde eine Einigung über die Hormus-Durchfahrten zwar kurzfristig entlasten, dauerhafte Gebühren würden die Energiepreise jedoch mittel- bis langfristig belasten. Solange beide Seiten an ihren Maximalforderungen festhalten, darunter auf iranischer Seite ein Abzug der USA aus dem Golf und auf US-Seite Reparationen für Kriegssopfer, bleibt eine schnelle Lösung unwahrscheinlich, entsprechend dürften geopolitische Risikoaufläufe in den Preisen vorerst bestehen bleiben. Nach einer derartigen Rally kann es in der dynamischen Lage aber auch zu Gewinnmitnahmen

kommen, welche sich angesichts der hohen Winterrisiken für Absicherungen anbieten kann.

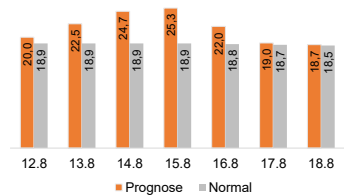
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Der Start in die neue Handelswoche zeigte einmal mehr, wie dynamisch die Lage weiterhin ist. Eine nachhaltige Entspannung an den Energiemärkten ist weiterhin nicht in Sicht und diese Erkenntnis hat sich offenbar auch am Montag an den Märkten breit gemacht. Solange beide Seiten an ihren Maximalforderungen festhalten, darunter auf iranischer Seite ein Abzug der USA aus dem Golf und auf US-Seite Reparationen für Kriegssopfer, bleibt eine schnelle Lösung unwahrscheinlich. Mit der gestrigen Kursrally wurde beim TTF Gas Cal 27 zudem das letzte Verlaufshoch bei 43,41 Euro/MWh überschritten, womit der kurzfristige Abwärtstrend beendet ist. Sollte es nach dem starken Preisanstieg zu Gewinnmitnahmen kommen, bietet sich der mögliche Preisrücksetzer für Absicherungen an, insbesondere mit Blick auf den kommenden Winter. Das neue Verlaufstief bei 38,58 Euro/MWh bietet sich für Hedging-Aktivitäten an. Sollte der Verkaufsdruck im Zuge einer tatsächlichen Einigung nochmals zunehmen, rücken zudem die Tiefs aus Mai (35,51 Euro/MWh) und Juni (33,66 Euro/MWh) als weitere Absicherungsniveaus in den Blick.

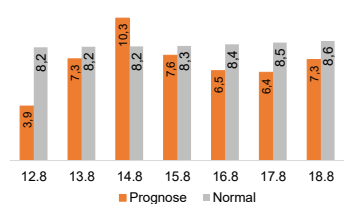
Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt reagiert weiterhin über den Gaspreis stark auf die Entwicklungen in Nahost. Bereits in der zweiten Wochenhälfte der KW 32 legten die Notierungen wieder merklich zu, am Montag sorgte die Gaspreisrally für weiteren Kaufdruck. Hinzu kommt die angespannte Situation rund um die Wasserkraft in Europa. Einzig die Schwäche der EUAs am Montag begrenzte die Anstiege, diese verbleiben aber dennoch im intakten Aufwärtstrendkanal. Insofern besteht weiterhin hohes Aufwärtsrisiko, der kurzfristige Abwärtstrend bleibt aber intakt, solange das letzte Verlaufshoch bei 107,63 Euro/MWh nicht überwunden wird. Kommt es nach den starken Anstiegen wieder zu Gewinnmitnahmen, bieten sich die Preisrücksetzer für Hedging-Aktivitäten an. Eine enge Grenze wäre das Verlaufstief bei 102,80 Euro/MWh. Darunter stellt das Verlaufstief bei 98,7 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich dar.

EUA-Dez-26-Future: Nach der leichten Stabilisierung in der zweiten Wochenhälfte der vergangenen KW 32 kam es am gestrigen Montag zu Preisabgaben bei den EUAs. Allerdings bleibt der EUA Dezember Future weiterhin in seinem seit Anfang April intakten mittelfristigen Aufwärtstrendkanal. Insofern bieten sich Preisrücksetzer weiterhin für Absicherungen an. Dafür bietet sich der Bereich aus der Unterkante des Kanals, dem Verlaufstief bei 80,54 Euro/t CO₂ sowie der psychologischen 80-Euro-Marke an. Darunter stellt das Mehrfachstief bei 78,31 Euro/t CO₂ mit der 200-Tage-Linie bei aktuell 78,39 Euro/t CO₂ einen weiteren Auffangbereich dar. Fundamental stehen die CO₂-Zertifikate weiterhin zwischen den Entwicklungen an den Finanzmärkten und dem Gasmarkt, welche sich abhängig von der Nachrichtenlage in Nahost bewegen. Die jüngste Finanzmarkt euphorie konnte jedoch nur bedingt stützen, ebenso wie die gestrige Gaspreisrally. Insofern wirken die EUAs derzeit etwas entkoppelt.

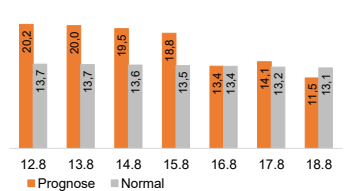
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 106,71 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 44,41 €/MWh		THE Gas Frontjahr 44,97 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 82,12 €/MWh		API#2 Kohle Frontjahr 124,39 €/MWh		Brent Crude Frontmonat 87,88 €/MWh	
3,65 €	▲ 3,54%	3,76 €	▲ 9,24%	2,63 €	▲ 6,22%	-1,26 €	▼ -1,51%	5,56 \$	▲ 4,68%	5,50 \$	▲ 6,68%
Tageshoch	106,97 €	Tageshoch	44,41 €	Tageshoch	44,45 €	Tageshoch	83,34 €	Tageshoch	124,39 €	Tageshoch	87,93 €
Tagestief	104,00 €	Tagestief	41,65 €	Tagestief	43,70 €	Tagestief	81,60 €	Tagestief	124,39 €	Tagestief	83,33 €

Kurse vom 10.08.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 10.08.2026

Preisrally am Gasmarkt zum Wochenstart

Zum Einstieg in die neue Handelswoche ging es an den Energiemärkten kräftig aufwärts. Allein der TTF Gas Frontmonat notiert gegen Abend 13,2 (!) Prozent im Plus. Das TTF Gas Frontjahr folgt dahinter mit 7,7 Prozent, während der Brent Crude Frontmonat knapp 4,2 Prozent ansteigt. Entsprechend zeigt sich auch der Strommarkt fester mit einem Plus von 3,5 Prozent (Frontmonat und Frontjahr Base). Der EUA Dez.26-Future verliert dagegen 1,5 Prozent und dämpft damit die Strompreisanstiege. Hintergrund bleibt weiterhin die ungewisse Lage rund um den Nahostkrieg und Hormus. Der Iran fordert von den USA weitreichende Zugeständnisse für die Öffnung des wichtigen Seewegs. Direkte Gespräche zwischen den beiden Konfliktparteien gibt es laut dem iranischen Außenminister Araghtsch derzeit nicht. Ein Abkommen mit Oman über technische Details der künftigen Kontrolle des Schiffsverkehrs stehe jedoch kurz vor der Unterzeichnung. Zusätzlich stützen die ungeplante Abschaltung des französischen Kernkraftwerksblocks Saint-Alban 2 sowie die Verlängerung der hitzebedingten Abschaltung der beiden Chooz-Reaktoren und die rekordniedrigen Pegelstände im Rhein. Zwar zeichnet sich bei den LNG-Importen für die laufende Woche ein Anstieg ab: Die EU-weiten LNG-Einfuhren dürften laut Kpler-Daten von 1,42 auf 1,54 Mio. Tonnen zulegen. Asien wächst mit einem prognostizierten Sprung von 4,73 auf 5,55 Mio. Tonnen aber voraussichtlich deutlich stärker.

Niedrigwasser spitzt sich zu: Rheinpegel Kaub rutscht Richtung einstelligen Bereich

Hitze und ausbleibender Niederschlag lassen den Rheinpegel weiter sinken. Der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) erwartet ab Donnerstag erstmals einen einstelligen Wasserstand am Pegel Kaub. Dies bestätigt auch die aktuelle Prognose der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), veröffentlicht auf der ELWIS-Plattform der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV): Nach aktuell rund 15 bis 17 Zentimetern soll der Pegel bis Donnerstag auf 8 bis 10 und bis Freitag sogar auf 4 bis 5 Zentimeter fallen. Der Rhein wäre damit ab Donnerstag in zwei nicht mehr durchgängig befahrbare Abschnitte geteilt, wodurch neben Engpässen beim Transport von Erdöldestillaten und Kohle auch Lieferschwierigkeiten im Einzelhandel drohen. Auch an der Donau bleibt die Lage angespannt: Ungarn musste sein einziges Kernkraftwerk Paks, das über 42 Prozent der Stromversorgung liefert, bereits wegen historisch niedriger Wasserstände und fehlender Kühlwasserkapazität abschalten, was Netzbetreiber MAVIR weiterhin zu Lastabwürfen bei Industriekunden zwingt.

Goldman Sachs warnt vor „Twin-Deficit“

Die stellvertretende Leiterin der weltweiten Rohstoffanalyse von Goldman Sachs, Samantha Dart, schrieb letzte Woche, dass ihr der weltweite Engpass bei der Dieselversorgung und die europäischen Erdgasspeicherstände, die im Vorfeld der winterlichen Heizperiode deutlich hinter dem saisonalen Durchschnitt zurückbleiben, „schlaflose Nächte“ bereiten. Dementsprechend hielt Dart an ihrer TTF-Gaspreisprognose von 60 Euro/MWh für das dritte Quartal fest und wies darauf hin, dass die LNG-Importe in Nordwesteuropa im Juli auf Jahresbasis um 2,1 Mio. Tonnen hinter den Erwartungen zurückgeblieben seien. Die europäischen Gasspeicher waren zuletzt nur zu rund 58 Prozent gefüllt und

lagen damit etwa 18 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2025, sodass Europa die Einspeicherungen bis zum Winter deutlich beschleunigen müsste. Gleichzeitig sieht Goldman Sachs den Dieselmärkte aufgrund niedriger Raffinerieauslastungen, geringerer russischer Exporte und Risiken für die Schifffahrt durch die Straße von Hormus als besonders anfällig für weitere Preissprünge. Folglich warnte GS, dass die TTF-Gaspreise für Dezember auf über 100 Euro/MWh steigen müssten, um die asiatische Nachfrage zu drosseln, sollten sich die Energieexporte aus der Golfregion nur schleppend erholen. Nur eine schnelle Öffnung der strategisch wichtigen Straße von Hormus könnte die Preise auf 40 Euro/MWh drücken: „Insgesamt sehen wir für unsere TTF-Preisprognose für den Winter weiterhin Aufwärtsrisiken und ein 'Twin-Deficit' (Anm. d. Verf.: dieser Begriff ist der Makroökonomie entlehnt) aus Diesel und Erdgas am Horizont.“

Rückkehr zum Suezkanal, neue Hormus-Gebühren

Maersk und Hapag-Lloyd setzen ihre schrittweise Rückkehr zur Route durch das Rote Meer und den Suezkanal fort und verlagern einen weiteren Dienst ihres Gemini-Netzwerks von der längeren Strecke um das Kap der Guten Hoffnung zurück auf den kürzeren Seeweg. Gleichzeitig plant der Iran, Handelsschiffe für maritime Dienstleistungen bei der Durchfahrt durch die Straße von Hormus mit Gebühren zu belegen, wobei Teheran unter anderem Sicherheitsüberwachung und Umweltschutz als Begründung nennt. Internationale Partner kritisieren das Vorhaben, das einen besonders wichtigen Transportweg für den globalen Öl- und Flüssigerdgashandel betrifft.

Hitze belastet französische KKW

EDF verlängert die hitzebedingte Abschaltung der beiden Chooz-Reaktoren mit jeweils 1,5 GW bis zum 25. August, womit in den kommenden zwei Wochen mindestens 4,3 GW beziehungsweise 6,8 Prozent der französischen Kernkraftkapazität betroffen sind. Kurzfristig fallen die Einschränkungen noch stärker aus: Am Montag erreichen die hitzebedingten Kürzungen 8,2 GW und am Dienstag 12,9 Prozent der Kernkraftflotte. Ursache sind hohe Flusswassertemperaturen beziehungsweise geringe Durchflussmengen, die EDF aufgrund von Umweltauflagen zu Produktionsreduzierungen zwingen, während für Teile Frankreichs Temperaturen von 35 bis 40 Grad Celsius erwartet werden.

Gleichzeitig zwingt die anhaltende Dürre in Italien mehrere Gas- und Wasserkraftwerke zu Leistungskürzungen und betrifft derzeit rund 3 Prozent der konventionellen Erzeugung, während bis Ende August kaum nennenswerte Niederschläge im Po-Becken erwartet werden. Zudem stieg der italienische Gasverbrauch im Juli gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent auf 4,3 Milliarden Kubikmeter, vor allem weil der Gaseinsatz zur Stromerzeugung um rund 18 Prozent zunahm.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	110,38	67,01

Spotpreise mit Lieferung am: 11.08.2026

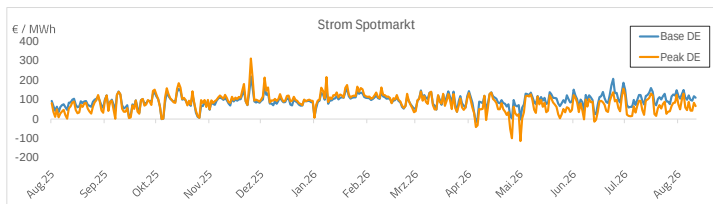
Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	135,95 €	142,78 €	106,71 €	87,05 €	78,55 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	135,31 €	171,70 €	110,60 €	94,12 €	84,52 €

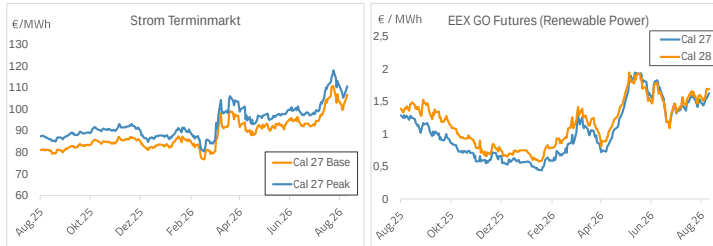
HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,63 €	1,69 €
Hydro Power	1,63 €	1,73 €
Solar Power	1,62 €	1,76 €
Wind Power	1,60 €	1,76 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.



Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.



Source: EEX

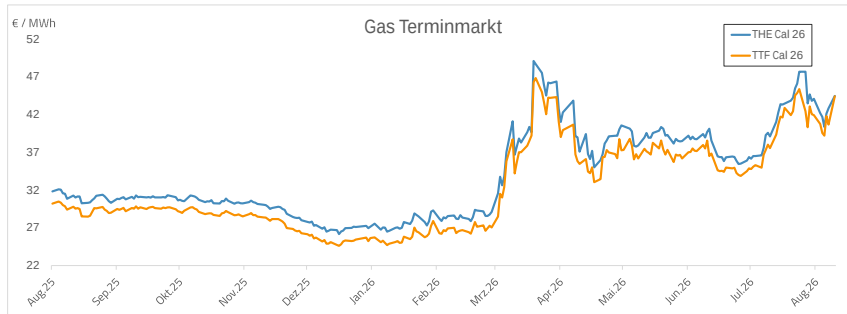
Source: EEX

Gas

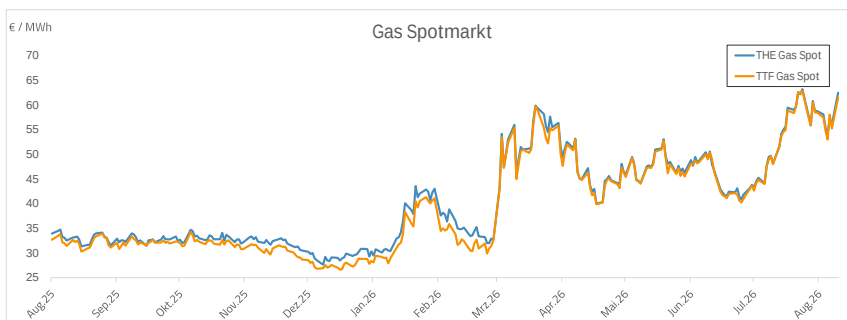
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	44,45 €	31,70 €	27,27 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	44,41 €	30,45 €	25,90 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	62,50 €	61,53 €



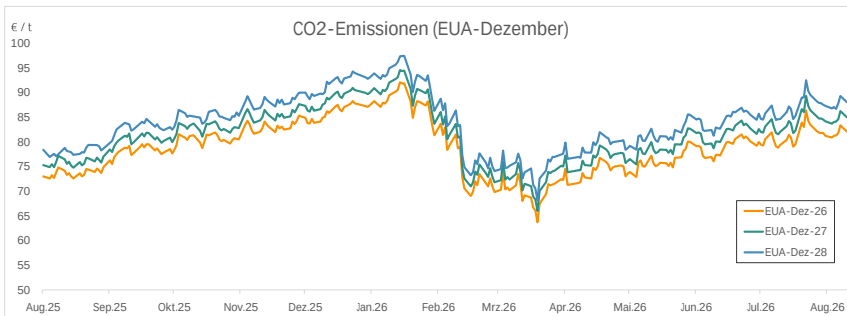
Source: THE: EEX, TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

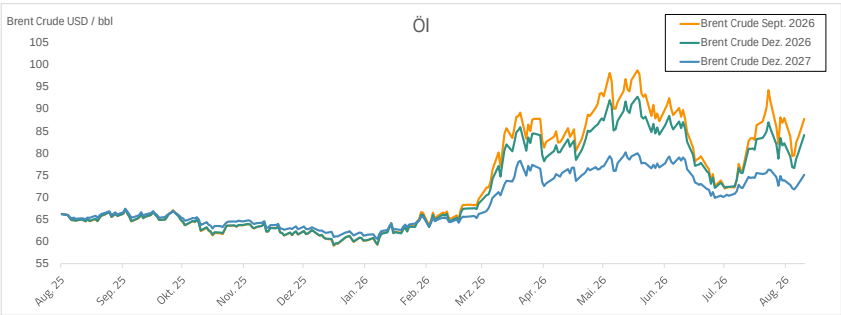
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	82,12 €	85,03 €	88,08 €



Source: ICE Index

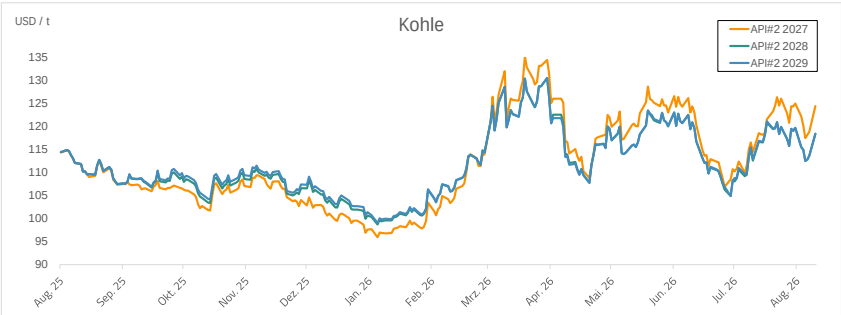
Öl

Brent Crude	Sept.	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	87,72 €	84,03 €	75,14 €



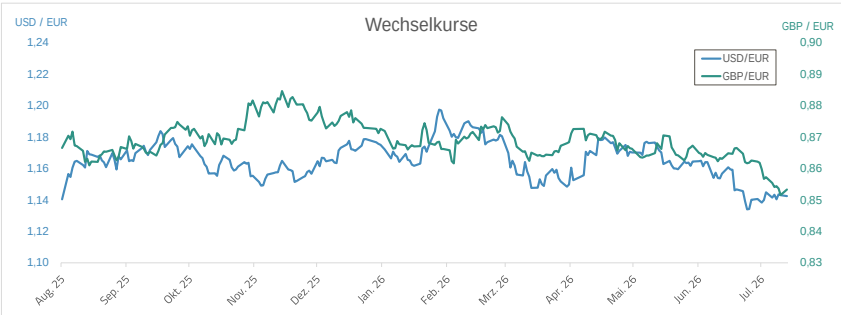
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	124,39 €	118,40 €	118,38 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1424	£0,8533



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.